



VOM APFELBAUM AUF DEN DESSERTTELLER

Herstellung einer Süsmostcrème

5./6. Klasse

Oktober 2007

Roland Friedli, Marbach

Kultur- und Landschaftsschutz-
verband Amt Entlebuch

ACCENTUS



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Office fédéral du développement territorial ARI
Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE
Uffizi federal da svilup dal territori ARE



Verein UNESCO
Biosphäre Entlebuch



pro juventute
Engagiert für die Zukunft



Inhalt

1. UNESCO Biosphäre Entlebuch	3
2. Exkursion im Kontext der Biosphäre und des Lehrplans.....	4
2.1 Biosphärenbezug	4
2.2 Lehrplanbezug: inhaltliche Ziele.....	4
2.3 Lehrplanbezug: instrumentelle Ziele	4
3. Exkursion	5
3.1 Rahmenbedingungen	5
3.2 Ablauf der Exkursion	5
4. Anhang	7
4.1 Zusätzliche Arbeitsblätter/Hilfsmittel	7
4.2 Links- und Literaturliste.....	7
4.3 Übersichtsplan Exkursionsplätze	7
4.4 Hinweise auf Vernetzungsmöglichkeiten.....	7

1. UNESCO Biosphäre Entlebuch

Biosphärenreservate: Biosphärenreservate sind grossflächige, repräsentative Ausschnitte von Natur- und Kulturlandschaften, die von der UNESCO anerkannt werden. Dabei wird ein weltumspannendes Netz angestrebt, welches die verschiedenen Ökosysteme und Naturräume der Erde umfasst. Zur Zeit existieren über 500 Biosphärenreservate in mehr als 100 Ländern. Gemeinsam mit der im Gebiet lebenden Bevölkerung sollen beispielhafte Konzepte zu Schutz, Pflege und nachhaltiger Entwicklung in partizipativen Prozessen erarbeitet und umgesetzt werden. Jedes Biosphärenreservat wird – abgestuft nach dem Einfluss der menschlichen Tätigkeit – in Kern-, Pflege und Entwicklungszone gegliedert und muss über ein Biosphärenmanagement verfügen. Gemäss der Sevilla-Strategie sollen Biosphärenreservate der Umsetzung der Biodiversitätskonvention und der Agenda 21 verpflichtet und somit Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung sein.

UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE): Im Leitbild der UBE werden diese allgemeinen Aussagen auf die Region Entlebuch übertragen: Die Gemeinden Doppleschwand, Entlebuch, Escholzmatt, Flühli, Hasle, Marbach, Romoos und Schüpfheim bilden die UNESCO Biosphäre Entlebuch. Im Zentrum steht die Wechselbeziehung Mensch und Natur gemäss Sevilla Strategie (1995) des Programms "Man and Biosphere" (MAB) und den Kriterien der Schweiz (2001). Die UBE entwickelt sich zu einer Modellregion in Bezug auf Erhalten der Natur- und Kulturlandschaft, nachhaltige Regionalentwicklung, Partizipation der Bevölkerung, Kooperation und Management. Im Logo werden Kernanliegen des Biosphärengedankens aufgenommen:

Logo	Bedeutung
Mensch und Biosphäre (gelb, grün, blau)	Wechselwirkung zwischen Mensch und Biosphäre: → ökologische (inkl. Ressourcennutzung), wirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte und deren Vernetzung → Konflikte und Lösungsmöglichkeiten
Mensch in Bewegung	Prozesse sind wichtig: → von der Vergangenheit über die Gegenwart zur Zukunft, Innovationen → Freude und Begeisterung
Regionsbezug (roter Hintergrund)	Teil der UBE sein, Herzblut, Identifikation Blick über die Grenzen
Ich und wir	Ziel: Viele Menschen machen mit: → vernetzen, kooperieren → zusammen anpacken, mitdenken, mitbestimmen, partizipieren → verschiedene Generationen, Personengruppen (Berufsgruppen, Geschlechter), Regionen (Stadt-Land, Industrieländer-Entwicklungsländer) einbeziehen → Interessenlagen und Wertvorstellungen verschiedener Akteure erkennen
Kreislauf (Kopf)	Kreislaufdenken anstreben (ökologisch: Stoffflüsse, ökonomisch: Wertschöpfungsketten, gesellschaftlich: Handlungsketten)

Idee der BotschafterInnen: Die Kinder und Jugendlichen lernen die Biosphäre an konkreten Schauplätzen in konstruktiven Auseinandersetzungen kennen, beginnen ihren Wert zu schätzen und entwickeln dadurch ein vertieftes Heimatgefühl. Diese Erfahrungen sollen dazu beitragen, dass die Lernenden animiert werden, ihren Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Biosphäre zu leisten. Dabei sollen sie auf viele Fragen der Zukunft stossen und motiviert werden, zusammen Antworten zu finden.

2. Exkursion im Kontext der Biosphäre und des Lehrplans

2.1 Biosphärenbezug

Logo	Bedeutung
Mensch und Biosphäre	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Landwirt nutzt seine Kernobstkulturen für die Herstellung eines speziellen, heimischen Produktes, dem Süssmost. • Ein Wirt verarbeitet das heimische Produkt dieses Landwirtes zu einer besonderen Spezialität und fertigt daraus ein Dessert.
Mensch in Bewegung	<ul style="list-style-type: none"> • Die beiden (Bauer und Wirt) erkennen die Vorteile bei der Vermarktung eines heimischen Nahrungsmittels. • Die Wertschöpfung bleibt durch diese Zusammenarbeit im Dorf/in der Region.
Regionsbezug	<ul style="list-style-type: none"> • Ich erlebe die Süssmostherstellung und die Verarbeitung zu einem Dessert sehr direkt in nächster Umgebung. • Die Exkursion findet in der Entwicklungszone der Biosphäre Entlebuch statt (Dorf Marbach)
Ich und ?	<ul style="list-style-type: none"> • Ich setze beim Einkauf vermehrt auf den Wert und den besonderen Geschmack regional hergestellter Produkte. • Landwirtschaft und Gewerbe können durch diesen Prozess voneinander profitieren.

2.2 Lehrplanbezug: inhaltliche Ziele

Arbeitsfeld(er)	Arbeit	Ernährung
Grobziel	GZ 2: Berufe, Arbeitsmöglichkeiten kennen lernen	GZ 3: Nahrungsmittelherkunft, Verarbeitung, Verarbeitung, Verteilung
Feinziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden erleben die Produktion und Verarbeitung eines heimischen Produktes an Ort und Stelle. • Die Lernenden erkennen exemplarisch den durch die Biosphäre geförderten Gedanken des nachhaltigen Handelns. 	

2.3 Lehrplanbezug: instrumentelle Ziele

Arbeitsweisen zur Informationsgewinnung	Denkweisen		
Beobachten/Beobachtungen festhalten	X	Experimentieren	
Aus Erfahrungen lernen	X	Vermuten	
Sammeln und ordnen		Folgern	X
Sich aus Texten/Referaten informieren	X	Vergleichen	
Sich aus Bildern, Filmen, Tabellen, Karten informieren		Übertragen	
Informationen verarbeiten und darstellen		Kreatives Denken	

3. Exkursion

3.1 Rahmenbedingungen

- **Spezielle Voraussetzungen:** Exkursion kann nur im Herbst durchgeführt werden. Sie findet zum Teil im Freien statt (Mosten).
- **Vorabklärungen:** Referierende rechtzeitig anfragen: Christof und Doris Lötscher (Hof Oberbühl, Marbach)/ René und Alexandra Duss (Hotel Sporting, Marbach)
- **Materialliste:** für Exkursion selber kein zusätzliches Material notwendig

3.2 Ablauf der Exkursion

Zeit	Inhalt	Aktivität von LP/Lernenden	Soziaform EA,PA,GA,KV*	Material, Hilfsmittel	Didaktischer Kommentar (Zielumsetzung)
je ca. 10 min	Anfahrt/Weg <ul style="list-style-type: none"> • Marbach Post (Posthaltestelle) • Hof Oberbühl • Hotel Sporting (Posthaltestelle Sportbahnen) 	Marsch zu den Exkursionsorten	KV		Beim Besuch der Exkursionsorte können die Wanderwege entlang der Bäche benutzt werden!
45 min	Hinführung/Einführung (im Vorfeld der Exkursion) <ul style="list-style-type: none"> • Textblatt „Biosphäre Entlebuch – eine Modellregion“ • anschliessend Frageblatt ausfüllen • Konkrete Informationen zur Organisation der Exkursion mitteilen. 	Text lesen und verstehen	EA, KV	Textblatt Frageblatt	Text still lesen, schwierige Wörter erklären, Fragen zum Inhalt stellen und beantworten.
60 min	Hauptteil Hof Oberbühl: Zuschauen und Mithilfe bei den verschiedenen Vorgängen vom Aepfel sammeln bis zur Pasteurisierung des Mostes. Es können Fragen gestellt werden. Am Schluss kann der frisch hergestellte Most gekostet werden. Ein Hochgenuss!	Ev. Mithilfe beim Sammeln der Aepfel.	KV		Die verwendeten Apfelsorten kennen lernen. Herr Lötscher teilt zwischen den Vorgängen des Mostens viel Wissenswertes mit.
30 min	Hotel Sporting: Zuschauen und eventuell Mithilfe bei der Herstellung einer Crème aus Süssmost vom Hof Oberbühl.				

Zeit	Inhalt	Aktivität von LP/Lernenden	Soziaform EA,PA,GA,KV*	Material, Hilfsmittel	Didaktischer Kommentar (Zielumsetzung)
	Am Schluss kann die Crème ebenfalls gekostet werden.				
45 min	Abschluss mit Einsichten, Vernetzung Rückblick, Erfahrungsaustausch (ev. schriftlich) Herstellung eine Süssmostcrème in der Schule oder zuhause.	Gespräch	KV, EA GA	Rezept	Rezept siehe Broschüre UBE (Gastro-Partner „Entlebucher Küchenchefts lancieren ihre besten Käsedesserts“)

*EA: Einzelarbeit; PA: Partnerarbeit; GA: Gruppenarbeit; KV: Klassenverband

4. Anhang

4.1 Zusätzliche Arbeitsblätter/Hilfsmittel

Textblatt „Biosphäre Entlebuch – eine Modellregion“ mit Frageblatt
2 Broschüren (Extrawurst!“ und „Entlebucher Küchenchefts lancieren ihre besten Käsedesserts“)

4.2 Links- und Literaturliste

www.biosphaere.ch/ www.marbach-lu.ch/

4.3 Übersichtsplan Exkursionsplätze

Koordinaten Hof Oberbühl Marbach 635 225/189 030 Koordinaten Hotel Sporting Marbach 634 310 /188 345

4.4 Hinweise auf Vernetzungsmöglichkeiten

- Die Exkursion könnte verbunden werden mit einem Ausflug (z.B. einer Herbstwanderung) auf die Marbachegg. Der Hof Oberbühl liegt am Weg auf die Marbachegg (Steiglenstrasse). Das Hotel Sporting befindet sich unweit der Talstation der Sportbahnen.
- Es bietet sich an, die Exkursion einzubetten in ein M&U-Thema, z.B. Ernährung, Amt Entlebuch u.a.